

lyrics of a psycho

Von Yamiku

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Self Destruction	2
Kapitel 2: REPRESSION	3
Kapitel 3: Cage Of Illusion	5
Kapitel 4: Veil	8
Kapitel 5: stream of time	10
Kapitel 6: yume	11
Kapitel 7: Honey Shin	12
Kapitel 8: Sad ´Difference	13
Kapitel 9: Die Spezies Mensch	14
Kapitel 10: Army of windup dolls/Puppenkiste	15
Kapitel 11: shinku no omoide	16
Kapitel 12: TRIP TO SIN	17
Kapitel 13: Voiceless Whisper	18

Kapitel 1: Self Destruction

Throw all to pieces.
Break everyone close to you.
Trample down all the shards, till they're screaming.

Nothing bothers you but your own happiness.
Your eternal egoism, there's nothing else.

The red moon covers the darkness.
Shadows run through the night.
All you can do is destroying.
Your ways are paved with cadavers.

Holy person high in the light.
Fool yourself by putting white clothes on you.
Behind the surface they're imbued with blood.

I may be a masochist, a foolish person, the black shadow following.
Call me an idiot, but please stay.
I'm your puppet.
Please destroy me!

The red moon covers the darkness.
Shadows run through the night.
Screams escape from them.
Following everywhere bring nightmares.

Holy person high in the light.
I want to overturn you. Fall down to the darkness.
Is it sin to love what hurts?
If you think love is a crime, hate me and be mine.

Throw all to pieces.
Break everyone close to you.
Trample down all the shards, till they're screaming.

Nothing bothers you but your own happiness.
Your eternal egoism, there's nothing else.

Kapitel 2: REPRESSION

Fahles Licht auf dunkelgrauem Asphalt
Sehe deine Gestalt nicht mehr
Verschwommen ist sie im Sog der Zeit
Alles was bleibt, ist die Silouette im Laternenschein
Der Klang deiner Stimme so gut wie vergessen
Höre nur das Quitschen der Züge, die ein und aus fahren
Alles Schönreden wurde zerschlagen wie die Wellen an einem Kliff

Kalt wie das Eis, gefühllos, das war ich für dich
Sagtest du kennst mich, aber die Person, die du meintest zu kennen, war nicht ich
Instabil wie ein Kartenhaus, zerbrechlich
Unter der Oberfläche beginnt das Eis zu schmelzen und wird zu einer dunklen Pfütze
auf dem Asphalt

Die Tränen, die nicht geweint werden dürfen, werden zu einem Fluss aus Blut
Das verschmierte Bild auf dem Boden erkenne ich nicht
Am Ende ist sie alles, was bleibt
REPRESSION

Je länger ich davonlaufe, desto weniger kenne ich mich selbst
Gefühle sind wie die Gezeiten
Sie kommen und gehen
Wenn irgendwann alles ein Ende hat, warum dann erst zum Anfang gehen?
Ich stehe an dem menschenüberfüllten Bahnsteig und stehe doch nicht
Mein Geist ist tot, nur der Körper wartet auf Weiterfahrt

Die Tränen, die nicht geweint werden wollen, werden zu einem Fluss aus Blut
Das verschmierte Bild auf dem Boden will ich nicht erkennen
Am Ende ist sie alles, was bleibt
REPRESSION

Die Schreie, die nicht nach außen dringen, zerfressen die Innereien
Die Maden, die sich am Blut laben, sehe ich nicht
Am Ende ist sie die letzte Hoffnung
REPRESSION

Wandelbar wie das Meer, zerstörerisch, das sahst du nicht
Weiß nicht, mit wem du zusammen warst, aber ich war es nicht
Irgendwann trocknet selbst das Meer aus, wenn es unaufhörlich von Hitze zerfressen
wird

An diesem Tag starb das letzte bisschen Hoffnung in mir
Ich lies meine Gefühle abfallen und sie vom Wind hinfort tragen
Der schwarze Himmel weint dunkelrote Tränen
Sie fallen auf den Asphalt und tauchen mich in Vergessen

Mit quitschenden Rädern hält der Zug
Der Geist darunter, tot

Kapitel 3: Cage Of Illusion

Diese Lyrics habe ich Sephiroth aus FF gewidmet. Ich hoffe, ich werde irgendwann mal dazu kommen, sie zu singen.

Meine Welt liegt in Scherben zu meinen Füßen
Zerschmettert ist die Realität
Ich stehe auf dem Scherbenhaufen, meine Umgebung in schwarz gehüllt
Die Wahrheit war nur eine Lüge, aber kann diese Wahrheit echt sein?
Entsprungen aus einem Experiment, nur ein Versuchskaninchen
Wurde hoch gefeiert und doch war es nur Schein (Täuschung/Betrug)
Jetzt, wo ich erkenne, was wahr ist, werde ich mein Erbe antreten (erfüllen)

Puppet
Wurde erschaffen, um besser zu sein
Ich werde meinen Vorfahren (Ancients) das wiedergeben, was Ihnen zusteht
Puppet
Tauche die Welt in Feuer und ergötze mich an den Schmerzensschreien
Ich gebe dir, was dir gehört, Mutter

Es ist mein Recht Leben zu nehmen, bei allem, was ich gerettet habe
Ihr habt mich verraten, mich in einer Illusion gefangen
Ihr habt es verdient zu sterben
Dieser Scherz, den ich fühle, ist echt
Ich werde ihn mit euch teilen, ihr Verräter
Der Auserwählte wird den Planeten von diesen Heuchlern befreien
Seid selbst dafür verantwortlich, ihr habt mich erschaffen

One, das Sein ist Fassade
Only, es gibt hier nichts von Wert
One and Only, die Welt zerfällt (auflösen) zu Staub

Masamune wird euch richten(bestrafen)
Ihr seid wie Blutegel (Dämonen), die den Planeten aussaugen, bis er Stück für Stück vom Himmel bröckelt
Tief in meinem Inneren bedaure ich, dass es auch dich treffen musste
Freundschaft ist auch nur eine kurzlebige Illusion
Ich werde die andere Puppe bitten, mich zu richten
Du kannst es nicht mehr

Puppet
Langsam bröckelt die Farbe von den Wänden und das Bild verschmiert
Ich nehme einen Lappen und wische alles fort
Puppet
Irgendwann lehnt sich jedes Geschöpf gegen seinen Schöpfer auf

One, das Sein ist Fassade

Only, es gibt hier nichts von Wert
One and Only, die Welt zerfällt zu Staub

One, nur ein Spiel der Verräter
Only, was ist Existenz ohne das'Ich'?
One and Only, ich brenne die Welt zu Asche

Geänderter Ablauf

One, being is facade
Only, here's nothing of worth
One and Only, the world dissolves to dust

My world lies in shards to my feet
Shattered is reality
I'm standing on the pile, my surrounding's covered with black
The truth was just a lie, but could this truth be real?
Produced by an experiment, only a guinea pig
Was celebrated high, and all just deceit
Now I'm realizing what's true, I'll fulfill my inheritance

Puppet
Made to be better
I'll give the ancients back what belongs to them
Puppet
Immerse the world in fire and enjoy the screams of pain
I give you what's yours, O-Ka-san

It's my right to take lifes for all that I've saved
You've betrayed me, arrested me in an illusion
You deserve to die
This pain I'm feeling is real
I'll share it with you traitors
The chosen one will free this planet from this hypocrites
You're responsible, you produced me
Masamune will punish you
bloodthirsty demons, absorbing the planet 'till it falls from the sky piece by piece

Puppet
Slowly the color crumbels off the walls, the picture blurs
I take a rag and wipe all away
Puppet
Sometime (lehnt sich) every creature works against his creator

Deep in my soul I regret that it concerns you, too
Friendship is just a short living illusion
I'll please the other puppet to judge me
You can't do it anymore

One, being is facade
Only, here's nothing of worth
One and Only, the world dissolves to dust

One, just a game of traitors
Only, what is existence without self?
One and Only, I burn the world to ash

Kapitel 4: Veil

Alles verschwimmt im Grau
Höre deine Stimme nicht mehr
Endloses Schweigen

Schnee fällt aus dem Nichts
Taucht alles in unschuldiges Weiß
Nur meine Seele bleibt schwarz

Nur noch einmal deine Stimme hören
HIGH IN HEAVEN
Dich berühren, dich spüren, Kara
War es einmal und nie wieder?
DEEP IN HELL
Mein krankes Herz verzerrt sich nach dir

Geister in meinem Kopf peinigen mich
Schreie aus der Tiefe der Hölle
Krankes Verlangen

Schnee, reinige die kranke Aufziehpuppe
Karmesinrote Flecken auf Weiß
Ihre Batterien sind leer. Sie steht still

Das Licht weiß es ist falsch
COVERED WITH BLOOD
Dein heißer Atem in der Kälte
Die Dunkelheit will dich immer noch
COVERED WITH SNOW
Die Puppe erstickt an ihrem Öl

Nur noch einmal deine Stimme hören
HIGH IN HEAVEN
Dich berühren, dich spüren, Kara
War es einmal und nie wieder?
DEEP IN HELL
Mein krankes Herz liebt dich, Kara

Schnee bedeckt allen Dreck mit Schönheit
Obwohl es nur eine Täuschung ist
Bedecke mich und lass mich in dieser kalten Umarmung Ruhe finden

All yearns to grey
Can't hear your voice anymore
Endless silence

Snow falls from the unknown nothing
Covers all with innocent white
Only my soul stays black

Just hear your voice one more time
HIGH IN HEAVEN
Touch you, feel you, Kara
Was it once and never again?
DEEP IN HELL
My sick heart seeks you

Ghosts in my head slave me with their high voices
Screams from hells deepness
Sick longing

Snow, cure the sick lost puppet
Red spots on white
Its batteries are flat, it stands still

Light knows it's wrong
COVERED WITH BLOOD
Your hot breath in the cold
Darkness still wants you
COVERED WITH SNOW
The puppet smothers on its oil

Just hear your voice one more time
HIGH IN HEAVEN
Touch you, feel you, Kara
Was it once and never again?
DEEP IN HELL
My sick heart loves you, Kara

Snow covers all mess with beauty
Although it's just an illusion
Cover me and let me rest in your cold embrace

Kapitel 5: stream of time

Das Rauschen des Radios durchfährt die Stille
Ein Schleier hat sich vor der Sonne ausgebreitet
Entfernte Schatten fliegen durch das Morgenrot
Was ist geschehen an dem Tag, an dem wir die Sprache verlernt haben?
Nur die schwache Erinnerung der Vergangenheit hallt noch umher
Die Zeiger der Uhr schreiten unaufhörlich fort, ohne Gnade, unbarmherzig
Es gibt keinen Gott der Zeit, der uns zurück bringen kann
Die Welt verändert sich sekundlich
Verdammt sind wir dem zuzusehen

FLY FLY BUTTERFLY
To the end of the world
If you've reached it, send a letter
Auf der Reise ohne Ziel begleitet dich nur das Geräusch deines Flügelschlages

Der Himmel ist endlos an dem Ort, an den es dich verschlug
Kann dir nicht mehr folgen, meine Flügel tragen mich nicht mehr
Irgendwann entlang des Weges zerbrach das Band, das uns verband
Der kalte Wind des Winters trug es hinfort zum See des Vergessens
Es schwebte hinab und landete auf dem Wasser
Kleine Wellen breiteten sich aus und schlugen gegen die Felsen, bis auch sie gefroren
Das Ticken der Zeiger lässt mein Gehirn zerbersten

FLY FLY BUTTERFLY
CRY CRY LET TIME DIE

Kapitel 6: yume

Einmal sind wir uns im Traum begegnet
Es war ein kalter Wintertag
Du hast gelächelt und dein Lächeln brachte das Eis zum Schmelzen
Ich sehe immer noch die Taube am dunkelgrauen Himmel vorbei fliegen
Ist es verboten zu träumen?
Nur, wenn träumen so schön ist, warum wieder aufwachen?

DEAD DREAMS HOLY SIX
BLACK FEATHERS FLYING AWAY

EMBRACE ME KILL ME REST IN PEACE

Ein kalter Wintertag ohne Schnee
Ich sah ein Lächeln, das gefroren war
Hinter der Maske hast du der Taube die Federn ausgerissen
Zertreten hast du ihren Körper
Lachend bist du über die blutigen Federn stolziert und hast auf mich herabgesehen
Ein Messerstich hat mich aus dem Schlaf geweckt
Von mir aus kann die Realität zur Hölle fahren
Es gibt kein Sicherheitsnetz mehr, der Vogel ist unfähig zu fliegen
Wenn er fällt, ist er tot

Vögel fliegen im Winter nicht, ihre Federn sind gefroren
Wenn Träumen Flügel wachsen, warum hält man sie auf?
Ich entfliehe dem Jetzt und gebe mich dem ewigen Kuss hin
Vielleicht wachsen auch mir Flügel aus weißem Mondlicht
Ich springe und sage der Welt GOODBYE

DEAD DREAMS HOLY SIX
BLACK FEATHERS FLYING AWAY
DEAD DREAMS HOLY SIX
RED FEATHERS FLYING NOT STAY

Kapitel 7: Honey Shin

Jedes deiner Worte bohrt sich in mein Hirn, bis es zu Brei wird
Ein sabbernder Zombie getrieben von glibberiger dunkelroter Masse
Sind die Küsse noch so süß, dass sie selbst Zucker im Schatten stehen lassen,
sie bohren sich ins Fleisch bis sie zum Herz gelangen und es zerreißen
Ich laufe durch den Sumpf der Narben
Blutige Haut bleibt an meinen Sohlen kleben
Am liebsten würde ich eine Nadel nehmen und dir den Mund zunähen
Dich an eine Wand nageln und mich an deinem Anblick ergötzen

All die Freundlichkeit bringt nichts als verderben
Alles, was ich nicht tun soll, dazu veranlasst du mich

Deine Lippen sind wie die Schlange aus dem Paradies
Ergreife ich den Apfel, wird der dunkle Abgrund mich verschlingen
Jede Berührung verätzt meine Haut, legt die Knochen frei und lässt das Fleisch
verbrennen
Unter moderndem Gestank laufe ich weiter
Jeder Schritt bringt mich näher zum Henker
Seine Sichel blitzt hell auf, als sie mein Herz durchbohrt
Ein zufriedenes Lächeln und er beginnt zu fressen
Den Cocktail aus Blut und süßlichem Honig
Deine Wärme zu spüren, ist wie der schleichende Tod
Sie bringt mir meine eigene Kälte näher
Meine Organe rebellieren, bis sie zu einem fleischigen Brei werden
Betäubt sind meine Sinne, als die Ader zum Herzen reißt und eine schwarze Fontäne
preisgibt

All die Liebe ist doch nur Schein
Ich werde nie das sein, das du begehrst
Alles, was dich an mir stört, treibt mich in die Bewusstlosigkeit

Lächelnd koste ich das stinkende Dessert, bevor mich deine Wärme verlässt

Kapitel 8: Sad 'Difference

Gute Nacht

Süße Träume in Ewigkeit

Der Käfig aus Sonnenlicht kann dich nicht mehr halten

Breite deine Flügel aus und flieg gen Abenddämmerung

Wie Krähe und Taube

Es passt nicht. Nie werden sie eins

Sie treffen sich am Himmel und gehen getrennte Wege

Zerpicken, Boten des Todes

Flattern, Boten der Liebe

In Gefangenschaft zusammen

Zufrieden für eine Zeit

Die Krähe stirbt

Rupft ihr die Federn, verwährt ihr den Himmel

Sie reißt alles mit in die Tiefe

Die Taube stirbt

Vereint im Sonnenlicht

Verbotener Frieden

Die Krähe liebt

Die hellen Federn verbrennen, gewährt wird die Hölle

Trägt alles in Höhe

Die Taube liebt

Ein süßer Traum, der bis zum Morgen dauert

Die Stäbe bohren sich ins Fleisch

Eine bittere Erkenntnis, Krähe und Taube werden niemals eins

Gute Nacht

Süße Träume in Ewigkeit

Kapitel 9: Die Spezies Mensch

Auf einem riesigen Kartenhaus sitzt er und wartet auf den Morgen
Alles, was neu und unbekannt ist, bedeutet Zerfall
Der Name gibt Macht und Wissen
Unwissenheit ist Furcht
Winkt den in der Ferne vorbeiziehenden Massen, die in der Abenddämmerung
verschwinden
Niemals wird er seine Segel setzen und ins Abenteuer ziehen
Unnachgiebig werden Schätze angehäuft
Ohne Verwendung
Sie verstauben
Die Erinnerung verblasst
In der Nacht traut er sich nicht zu schlafen, fühlt sich nur geschützt im hellen
Tageslicht
Doch Sehen ist nicht Unsterblichkeit
Verlässt er das Kartenhaus und zieht in die Welt, wird er zerfleischt
Er ist die Unbekannte im weiten Land
Zufrieden ist der Misanthrop, bis das troyanische Pferd vor seinen Türen erscheint
Geborgenheit ist Leichtsinn
Gefühle bedeuten Blindheit
Kein Mensch kann in der Dunkelheit sehen, darum schützt er sich im Feuer
Die Schatten warten nicht bis zur Nacht
Auch im Licht existieren sie und verzehren sich nach Unachtsamkeit
Das Haus ist wackelig wie eine Fahne im Wind
Er fällt hinab und wird von den Karten begraben
Sicherheit ist eine Illusion geschaffen, um der Angst zu entfliehen
Er existiert mit alles verzehrender Gier
Zerstört er sich nicht selbst, tun es seine Mitmenschen
Alles muss titulierte werden
Allem die Macht des Namens geraubt
Auch das Wissen des Todes wird ihn nie unbesiegbar machen
Das Ende ist taub und blind
Schleichend bewegt es sich fort und erscheint geräuschlos
Angehäuften Sicherheiten sind nichts als Staubfänger
Wissen schützt nicht vor Zerfall
Geh hinaus ins Leben so lange dein Kartenhaus noch steht
Vielleicht begegnet dir der Joker und macht dich zum König
Die Herz-Dame schenkt ihm das schwarze Kreuz

Kapitel 10: Army of windup dolls/Puppenkiste

Ich sitze auf dem Feld und starre in den Wolken verhangenden Himmel
Wo ist das Blau geblieben?
Ich sehe es schon lange nicht mehr
Die nassen Tropfen auf meiner Haut stören mich nicht
Lieber erfriere ich, als zu verbrennen
Die Armee der Aufziehpuppen marschiert über den matschigen Grund
Ihre Stimmen das Grollen des Donners
Ich habe keine Ahnung, was sie erzählen
Ihre kalten schwarzen Augen starren mich durchdringend an und können doch nichts treffen
Mein Inneres ist von Maden zerfressen

Geboren, um verderben über die Welt zu bringen
Das Zeichen, das die Apocalypse einleitet
Die Hand König Midas' verwandelt alles in kaltes lebloses Gestein

Bevor die Heuschreckenplage hereinbricht, bin ich fort
Weit weg, an einem Ort, an dem mich die Puppen nicht erreichen können
Ihr Gekrächze klingt wie das Springen einer Schallplatte
Selbst, wenn ich schreie, hören sie es nicht
Meine Existenz verschwimmt und wird zu buntem Licht
Es verschlingt mich und schenkt Erlösung

Geboren ohne jeglichen Sinn
Zerstörung ist die Bestimmung
Mit einem Schlag zerberstet der Stein und verschwindet

Hautfarbenes Plastik bröckelt von den Gesichtern
Der Regen, der auf mich niedergeht, wird ganz rot
Die Schreie und gequälten Gesichter existieren nicht

Ich spiele mit dem Auge und wende der Welt den Rücken zu
Das Pferd wird mich von euch fort tragen
Ich schenke euch Erlösung

Kapitel 11: shinku no omoide

Der Herbst lässt die Blätter der Bäume herunterregnen
Zurück bleibt nur kahles Gestrüpp, das im Wind raschelt
Ein kleines Kind rennt über das leere Feld und spielt mit dem bunten Laub
Fröhlich winkt es einem Flugzeug hinterher, das von der Bahn startet und freudig
seine Kreise am purpurnen Himmel zieht

Ich brauche keine Rosen, schenkt mir Mohnblumen
Was bringt all der Glanz, wenn er zerfällt
Die Aufgeblasenheit ist mir zu wider
Wahre Schönheit erkennt man schwer

Die bunten Blätter tanzen im Wind und lassen die Zeit verschwimmen
Die Stille wird von der Stimme, der Mutter unterbrochen, die ihren Liebling herbeiruft
und das Unkraut sich selbst überlässt
Vom rosaroten Abendhimmel wird alles in Vergessen getaucht

Ein kleines Kind rennt über das Mienenfeld und spielt mit einer Pistole
Fröhlich winkt es dem Flugzeug hinterher, das von der Bahn startet und einige
Schüsse abgibt, um den Himmel blutrot einzufärben.

Ich brauche keine Rosen, schenkt mir Mohnblumen
Was bringt all der Schein, wenn die Welt zerfällt
Die Täuschung verachte ich
Wahre Schönheit existiert nur selten

Der Winter verwandelt all den Unrat in eine Märchenlandschaft
Zurück bleibt nur die schwache Erinnerung an vergangene Sonnentage
Eine Gruppe von Kindern spielt mit dem kalten Element
Ihre kleinen Finger werden ganz blau und taub
Niemand ruft sie, bis sie sich selbst auf den Weg ins Warme machen

Ich brauche keine Rosen, schenkt mir Mohnblumen
Optimismus rettet keine Leben
Ich liebe das Unkraut
Es ist nur schwer unterzukriegen

Kapitel 12: TRIP TO SIN

Welcome to hell
It's nice to join us
Let's greet Ceberus and give him your hand as present
The demons will enjoy drinking your blood
I hope you'll have a nice trip to nowhere
'cause you can't go back

Jump off a bridge and let your body be destroyed by an ICE
I will celebrate your death with colourfull balloons
Angels' choir will accompany you to Petrus
The gates are closed for you
You'll fall down like a shooting star and burn in lava streams

Sodom and Gomorra is opened twentyfour ours a day
Have fun staying there forever
The living won't miss you so fuck yourself

Jump off a car, while it drives twohundred kilometers
Let your extremity be spread in all directions
It would be a pleasure to kill you, if you're afraid
My knife is always ready to grant you freedom

Welcome to your nightmare
Lucifer will pull out your guts
bonded with a bow he'll give the present to his subjects
They will enjoy the meal
I wish you a nice stay
'cause you can't wake up

SODOM AND GOMORRA
Opened for everybody
SODOM AND GOMORRA
Have a nice orgy

Kapitel 13: Voiceless Whisper

Lyrics: Shi-Rei/ Himawari Kurotama

Noch immer kann ich den schwachen Wind auf meiner Haut spüren
das Glitzern der Sterne am Firmament sehen
Wie ein Schleier
liegt das Universum über uns
hüllt uns ein
und raubt uns die Fähigkeit zu denken
Unfähig uns zu bewegen
sind wir gefangen in der Zeit

Voiceless whisper

Wenn ich Kronos wäre
würde ich zurück zu dem Moment reisen
in dem wir dort oben auf dem Dach standen und die Welt uns zu Füßen lag
Der Klang deiner Stimme nimmt mir den Verstand
spielt mit ihm und lässt ihn fallen
Noch einmal dieses schwache Licht zu sehen würde mir genügen
doch meine Augen sind erblindet in der Dunkelheit
in der ich wandle

Viel zu schnell stellt sich Gewohnheit ein
und man vergisst, was eins war
Zu fliegen ist nicht gut
denn das Vergessen der Stäbe lässt sie nur umso stärker wirken
begegnen wir ihnen erneut
In meinem Käfig kann ich das Rauschen nicht hören
spüre nur die Ketten an meinem Fuß
Wo immer auch der Schlüssel verloren ging
ich hoffe du findest ihn

Eingesperrt in einer süßen Illusion
die mir den Atem raubt
Zwanghaft versuche ich
mich an die Wärme zu erinnern
das Mondlicht auf deiner Haut
Was bleibt ist nur der pochende Schmerz in meinem Kopf
der alles vergangene verdrängt

Voiceless Whisper

Wenn ich Kronos wäre
würde ich zurück zu dem Moment reisen

den ich in deinen Armen verbracht habe und der Rest der Welt bedeutungslos war
Das süße Flüstern erreicht mich nicht mehr
Die Ernüchterung lässt mich fallen
Die Schatten des Lichts, die durch das Fenster fallen
spielen mit meinem Verstand
lassen mich wünschen zu erblinden und dich in meinen Träumen zu sehen

Findest du den Schlüssel
rufe den Gott der Zeit
Er wird dafür sorgen, dass wir uns wiedersehen
Auf dem Dach
eingehüllt in Seifenblasen
die zerbrechlich wie Glas
bei jeder falschen Bewegung zerbersten und uns in Dunkelheit zurücklassen
Meine Federn reichen nicht zum Fliegen
aber sie genügen um den schwachen Traum zu beschützen
der wie eine unbewusste Erinnerung gegen die Stäbe hämmert

Wäre ich Kronos
so würde ich zurückreisen zu dem Moment
im dem wir dort oben auf dem Dach standen und die Welt uns zu Füßen lag
Der Klang deiner Stimme nimmt mich gefangen
und lässt mich in die Federn fallen
Noch ein letztes Mal dieses warme Licht zu sehen wäre genug
um meine Augen zu schließen
und in Ewigkeit zu wandeln

Endless whisper